

FACHSERIE

**17**

**PREISE**

**Reihe 9**

# **Preise für Verkehrsleistungen**

## **1. Vierteljahr 1979**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2170900 – 79321

Abgeschlossen am 14. September 1979  
Erschienen im Oktober 1979  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet  
Preis: DM 3,50

# Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
Erläuterungen . . . . .	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen . . . . .	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen . . . . .	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1979 . . . . .	6
<b>Tabellenteil</b>	
<b>1 Eisenbahnverkehr</b>	
Beförderungssätze im Personenverkehr . . . . .	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr . . . . .	10
<b>2 Straßenverkehr</b>	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen . . . . .	11
<b>3 Spedition</b>	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen . . . . .	12
<b>4 Schiffsverkehr</b>	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt . . . . .	12
Index der Seefrachtraten . . . . .	13
<b>5 Luftverkehr</b>	
Beförderungspreise im Personenverkehr . . . . .	14
Frachtraten im Güterverkehr . . . . .	14
<b>6 Post- und Fernmeldeverkehr</b>	
<b>6.1 Postverkehr</b>	
Index der Postgebühren . . . . .	15
Index der Gebühren im Gelddienst . . . . .	16
Index der Postscheckgebühren . . . . .	16
Index der Postreisegebühren . . . . .	17
<b>6.2 Fernmeldeverkehr</b>	
Index der Telegrafengebühren . . . . .	17
Indizes der Fernsprechgebühren . . . . .	18
Quellenverzeichnis . . . . .	19

## Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachenausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

### Hinweise zu den einzelnen Tabellen

#### zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

##### Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expressgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Höch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatinen, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

#### zu Tab. 2 Straßenverkehr

##### Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Ladungsklassen des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT entsprechen A	DEGT (C/D aufgehoben am 1. 2. 1976)
E	RKT entspricht B	DEGT
F	RKT entspricht C	DEGT
I – V	RKT entsprechen I – V	DEGT (I und II aufgehoben am 1. 2. 1976)

Für Güter der Ladungsklassen C/D, I und II gelten ab 1. 2. 1976 die Frachtsätze der Ladungsklasse A/B.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14.3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1.5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von  $\pm 6$  %
- ab 1.7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von  $\pm 8,5$  %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4.4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ – 5 %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von  $\pm$  10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von  $\pm$  11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von  $\pm$  5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %.
- für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

### Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)  
CEPT = Conférence Européenne des Administrations  
des Postes et de Télécommunications  
(Europäische Post- und Fernmeldekonzferenz:  
27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen  
Ländern)

DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)

DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)

DEGT = Deutscher Eisenbahn-Güter- und Tiertarif

EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)

GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit  
Kraftfahrzeugen

IATA = International Air Transport Association (Montreal; Genf)

RKT = Reichskraftwagentarif

TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit  
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit  
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit  
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

a. n. g. = anderen Orts nicht genannt

DM = Deutsche Mark

Pf = Pfennig

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

— = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

t = metrische Tonne

tkm = Tonnenkilometer

tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähigkeit  
oder Bruttotragfähigkeit eines  
Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbe-  
ladenem Zustand einschließlich Betriebs-  
lasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen

Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

# Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1979

## Eisenbahnverkehr

### 1. Januar 1979

Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarifs (DEGT) der Deutschen Bundesbahn (DB):

- Tarifierhöhungen: AT 105 „Faserholz“ (+ 5 %), AT 198 „Steinkohle“ (+ 2,3 %).

Erhöhung der Benutzungsgebühren für DB-eigene Tiefladewaggons ohne Sondereinrichtungen um bis zu 20 %.

Anhebung der Nebengebühren im DEGT (Ost) der Deutschen Reichsbahn. Im wesentlichen handelt es sich um Änderungen im Heft 8 (Nebengebühren), Heft 9 (örtliche Gebühren) und Heft 10 (Container-Palettentarif) des DEGT. Die Grenzabfertigungsgebühr für den Berlin-Verkehr in Heft 8 wurde pro Waggon von 6 auf 12 DM angehoben. Diese Gebühr ist zweimal an die Deutsche Reichsbahn zu zahlen, da eine verwaltungsbehördliche Behandlung sowohl an der Zonengrenze als auch an der Grenze nach West-Berlin vorgenommen wird. Pro Waggon werden also 24 DM berechnet.

Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Europa-Monatskarte „Inter-Rail“, mit der junge Leute in 21 west- und osteuropäischen Ländern zu günstigen Bedingungen mit der Eisenbahn fahren können, bis zum vollendeten 26. Lebensjahr (früher bis zum vollendeten 23. Lebensjahr). Der Preis für die Europa-Monatskarte erhöht sich von 350 auf 360 DM.

### 1. Februar 1979

Neueinführung eines AT des DEGT der DB:

- AT 299 „Feinblech“. Dieser Tarif begünstigt Feinblechverkehre von bestimmten Versandplätzen der deutschen feinblech-erzeugenden Industrie nach verschiedenen deutschen Bahnhöfen. Auf die Regelklasse I werden bis zu 25 Prozent Frachtabschlag eingeräumt. Außerdem ist eine fünfprozentige Zusatzmarge für gut ausgelastete Waggons vorgesehen.

Neuausgabe des Heftes F (Ortsfrachten und örtliche Gebühren) des DEGT Teil II. Einzelne Beförderungsbedingungen werden vereinheitlicht, die Ortsfrachten und örtlichen Gebühren überwiegend in tabellarischer Form dargestellt und teilweise erhöht.

### 2. Februar 1979

Einführung von Hochbedarfsmaßnahmen bei Doppelstockwaggons und Flachpaletten. Die DB berechnet vom 5. Februar an doppeltes Standgeld für Doppelstockwaggons. Bei den Flachpaletten wird zwar keine zusätzliche Gebühr berechnet, jedoch soll der organisatorische Ablauf beschleunigt werden.

### 1. März 1979

Neueinführung eines AT des DEGT der DB:

- AT 310 „Maschinen, Straßenfahrzeuge“. Auf die Regelfrachtsätze werden bis zu 37 Prozent Frachtabschlag gewährt. Dieser Tarif begünstigt den Übersee-Import von Automobilen auf den Strecken der DB. Der AT 310 ist nur nach deutschen Empfangsplätzen gültig und schließt Durchfuhrtransporte durch das Bundesgebiet aus.

Neuausgabe von Ausnahmetarifen des DEGT der DB:

- AT 124 „Ton, roh“ + 4,5 % Tarifierhöhung, AT 244 „Eisenerz usw.“ + 5 Pf/100 kg Tarifierhöhung, AT 247 „Eisenerz usw. in geschlossenen Zügen“ + 3 Pf/100 kg Tarifierhöhung.

Erhöhung der Platzkartengebühr für das Reservieren eines Sitzplatzes bei der DB von 2,50 DM auf 3,— DM. Für Inhaber von IC- und TEE-Zuschlägen bleibt die Platzreservierung wie bisher gebührenfrei.

## Straßenverkehr

### 15. Januar 1979

Neueinführung eines Ausnahmetarifs des „Reichskraftwagentarifs (RKT)“ für den gewerblichen Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen:

- AT 531 „Blei in Barren, Blöcken usw.“. Begünstigt werden diese Güter zum Transport in Straßenfahrzeugen von Nordenham nach Bad Lauterberg im Harz. Der Tarifentwurf sieht ein jährliches Festentgelt von 80 000 DM und ein Kilometersentgelt von 2,11 DM je Tarifkilometer vor. Im Rahmen einer Marge von  $\pm 8,5\%$  kann das Kilometersentgelt ermäßigt oder erhöht werden. Der AT 531 ist eine Wettbewerbsmaßnahme gegenüber dem gebrochenen Transportweg mit dem Binnenschiffs- und dem Straßengüterverkehr.

Neuausgabe eines AT des RKT:

- AT 392 „Zement“. Erhöhung der Frachten um 6 %; das jährliche Beförderungsentgelt steigt von gegenwärtig 115 000 DM auf 122 000 DM und der Kilometersatz von 1,90 DM auf 2,00 DM.

### 1. März 1979

Erhöhung des Tarifs für den Güterkraftverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg (Deutsch-Luxemburgischer Straßengütertarif, DLST):

- Erhöhung des in Deutscher Mark angegebenen Ladestellenzuschlages des Teiles I, Artikel 11, Abs. 2 um 7,5 %
- Erhöhung der Frachtsätze des Teiles IV in Deutscher Mark um 7,5 %
- Erhöhung der Standgelder des Teiles V, Artikel 1, in Deutscher Mark um 7,5 %.

## Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. Januar 1979

Erhöhung der Binnenhafengebühren des Hafenbetriebs Rotterdam um 5 %.

10. Februar 1979

Neueinführung eines Binnenschiffahrtsfrachtsatzes des Frachtausschusses „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Steine“ von Salzgitter nach Bremen/Unterweserhäfen; Transportsatz nach Bremen, Güterklasse V = 13,43 DM/t, nach Unterweserhäfen zwischen Elsfleth und Oberhammelwarden, Güterklasse V = 13,83 DM/t, nach Stationen zwischen Nordenham, Bremerhaven und Oldenburg, Güterklasse V = 14,23 DM/t.

24. März 1979

Auslaufen der Stilllegungskonvention der europäischen Binnentankschiffahrt. Bei den Vertragsunterzeichnern der Konvention setzte sich die Auffassung durch, daß eine Fortsetzung der Vereinbarung ohne eine parallelaufende internationale Abwrackaktion nicht sinnvoll erscheine. Die Tankschiffahrtskonvention wurde 1975 von den europäischen Tankreedern ins Leben gerufen, um auf freierwilliger Basis zur Stabilisierung des Ratenniveaus überschüssige Tonnage je nach Marktlage vorübergehend aus dem Verkehr zu ziehen.

25. März 1979

Senkung verschiedener Binnenschiffahrtsfrachtsätze des Frachtausschusses „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Kohlen“ von Ibbenbüren nach Unterweserhäfen; Transportsatz nach bremischen Häfen von 15,26 DM/t auf 14,36 DM/t, nach Nordenham von 15,46 DM/t auf 14,56 DM/t, nach Oldenburg von 14,86 DM/t auf 13,96 DM/t, nach Bremerhaven von 15,66 DM/t auf 14,76 DM/t
- „Steinkohlenteerpech“ von Duisburg-Meiderich nach Emden Transportsatz von 13,44 DM/t auf 12,30 DM/t, ab Zeche Victor von 12,04 DM/t auf 10,90 DM/t.

Neueinführung eines Binnenschiffahrtsfrachtsatzes des Frachtausschusses „Dortmund“ im Kanalgebiet:

- „Schrott“ von Mittellandkanalstationen nach Hamburg; Transportsatz ab Hannover/Letter 10,44 DM/t, ab Hildesheim 10,11 DM/t, ab Salzgitter 9,33 DM/t.

Einführung von Gasölpreiszuschlägen auf die Motorschiffsanteifrachten für den Bereich des Frachtausschusses „Rhein“; für den Bereich des Frachtausschusses „Bremen“ auf die Motorschiffsanteifrachten, auf die Tagesmietsätze im Unterweserlokalverkehr, auf den Schlepplohn-Tarif für das Unterwesergebiet, auf die Entgelte für die Gestellung von Schleppern für Baggerei- und Strombauarbeiten auf der Weser und ihren Nebenflüssen unterhalb Minden.

## Seeverkehr

1. Januar 1979

Neuverteilung der Kosten für die Ladungsbehandlung auf dem Kai zwischen Reedern und Verladern. Die bisher berechneten Preshipment Charges wurden durch Port Liner Term Charges abgelöst. Mit den Port Liner Term Charges sollen die Kosten für die Ladungsbehandlung in den Häfen neu verrechnet werden. Es geht um jenen Teil der Kosten, der entsteht, bevor die Ladung den unterschiedlich definierten Kostenübergangspunkt überquert. Die Linienskonferenzen werden nur mit dem Teil der Kosten belastet, den sie nach den Liner Terms zu tragen haben. Die Kosten vor dem definierten Übergangspunkt gehen zu Lasten der Verladern. Dieser Regelung haben sich die meisten Konferenzen der Linienschiffahrt angeschlossen.

15. Januar 1979

Erhöhung der Kaitarife für die Häfen Bremen/Bremerhaven, Hamburg und Lübeck. Außerdem beinhaltet die neuen Kaitarife eine zusätzliche Erhöhung der Umschlagsentgelte für den Exportverkehr von 3,75 % und den Importverkehr von 2,75 %. Diese Maßnahme beruht auf Übereinkünften zwischen den europäischen bzw. den nationalen Seeverladerkomitees über eine Harmonisierung der Kosten für die Ware und das Schiff.

15. März 1979

Erhöhung des Hafen- und Liegegelds für die Benutzung des Hamburger Hafens durch Seeschiffe um durchschnittlich 4,3 %.

Januar/März 1979

Im Trampfrachtenmarkt für Zeitcharter machte sich ab Februar ein Trend zu längerfristigen Abschlüssen bemerkbar. Gegen Ende des Berichtsquartals zeigte sich eine starke Tonnagenachfrage, die zu einem umfangreichen Befrachtungsvolumen bei steigenden Raten führte. Die Gesamtzeitcharterraten lagen im März um 4,4 % höher als im Dezember des Vorjahres.

Die vorübergehende Verringerung des Überschusses an Schiffstonnage hatte am Tankermarkt keine spürbare Wirkung hinterlassen, was in den rückläufigen Raten am Jahresanfang deutlich wurde. Auch im Februar setzte sich diese Tendenz fort. Nachdem jedoch am 5. März die Erdölverschiffungen im Iran wieder aufgenommen wurden, besserte sich die Beschäftigungslage deutlich. Dies zeigte sich auch bei den ansteigenden Raten. Der Index der Rohölfahrt des Statistischen Bundesamtes wies gegenüber dem Vorquartal eine Steigerung um 3 % aus.



Senkung der Gebühren im Fernmeldewesen:

- Die monatliche Grundgebühr für normale Fernsprechhauptanschlüsse wurde von 32,- DM auf 27,- DM (Zweieranschlüsse auf 23,- DM) und für Sozialanschlüsse von 26,- DM auf 22,- DM (Zweieranschlüsse auf 18,- DM) verbilligt
- Senkung der Gebühren für Einrichtungen zur Übertragung von Daten im öffentlichen Fernsprechnetz um 20 %
- Senkung der Gebühren im Funkrufdienst (Eurosignal) von 50,- auf 35,- DM monatlich (nationale Funkrufnummer) und von 75,- auf 50,- DM monatlich (internationale Funkrufnummer)
- Senkung der monatlichen Grundgebühr für Telexhauptanschlüsse von 80,- DM auf 65,- DM.

Einführung des Fernkopiersystems „Telefax“ durch die Deutsche Bundespost. Für den Telefax-Dienst stellt die Bundespost ein einheitliches Teilnehmerverzeichnis auf. Telefonanschlüsse mit Telefax-Verkehr werden im Telefonbuch besonders gekennzeichnet. Mit dem Telefax-Fernkopierer kann z. B. in 2 oder 3 Minuten eine DIN-A 4-Seite per Telefon an einen Empfänger durchgegeben werden. Zum Tagstarif zwischen 6 und 18 Uhr werden folgende Telefax-Übertragungsgebühren von der Post erhoben: Im Ortsbereich des Telefonanschlusses in der 3-Minuten-Verbindung und ebenso in der 2-Minuten-Verbindung 0,23 DM. In der Zone I (bis 25 km) in der 3-Minuten-Verbindung 0,92 DM, in der 2-Minuten-Verbindung 0,69 DM. In der Zone II (25 bis 50 km) in der 3-Minuten-Verbindung 1,38 DM, in der 2-Minuten-Verbindung 0,92 DM. In der Zone III (50 – 100 km) in der 3-Minuten-Verbindung 2,76 DM, in der 2-Minuten-Verbindung 1,84 DM. In der Zone IV (über 100 km) in der 3-Minuten-Verbindung 3,45 DM, in der 2-Minuten-Verbindung 2,30 DM.

Einführung der „Schnellsendung“ bei der Deutschen Bundespost. Dabei wird gegen einen Aufpreis zwischen 2,50 und 3,50 DM eine Sendung, sei es Päckchen, Paket oder Postgut, so schnell befördert, daß sie am Tage nach der Einlieferung beim Empfänger ist. Das entspricht einer Angleichung an die Handhabung der Briefbeförderung.

Einführung der „Datapost“. Hiermit ermöglicht die Deutsche Bundespost eine sichere, zuverlässige und schnelle Beförderung von schriftlichen Mitteilungen aller Art wie Geschäftsbriefe, Dokumente, Rechnungs- und EDV-Unterlagen zu regelmäßig wiederkehrenden Zeitpunkten. Der neue Dienst wird zunächst mit Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Brasilien und den USA aufgenommen. Die Aufrechterhaltung jeder Datapostverbindung nach dem Ausland kostet eine monatliche Gebühr von 120 DM. Hinzu kommt eine nach dem Gewicht (15 kg Höchstgewicht) und nach dem Bestimmungsland gestaffelte Beförderungsgebühr.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen und der damit zusammenhängenden Informationen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				1978	1978	1979	1979	1979	
	1962	1970	1977	1978	1978	1978	1979	1979	1979	
<b>Beförderungssätze im Personenverkehr in DM</b>										
<b>Kilometersätze <sup>1)</sup></b>										
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1152	0,1240	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1171	0,1240	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1843	0,1952	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1874	0,1952	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968
<b>Streckensätze für Hin- und Rückfahrt</b>										
2. Klasse	50 km <sup>1)</sup>	6,80	7,40	10,67	11,47	11,60	11,60	11,60	11,60	11,60
	100 km <sup>2)</sup>	18,00	17,80	24,00	25,67	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00
	200 km <sup>2)</sup>	32,00	34,00	48,00	51,33	52,00	52,00	52,00	52,00	52,00
	350 km <sup>2)</sup>	49,00	57,00	88,00	91,33	92,00	92,00	92,00	92,00	92,00
	500 km <sup>2)</sup>	65,00	76,00	126,00	131,00	132,00	132,00	132,00	132,00	132,00
	1 000 km <sup>2)</sup>	110,00	126,00	246,00	252,67	254,00	254,00	254,00	254,00	254,00
1. Klasse	50 km <sup>1)</sup>	10,20	11,20	17,33	18,27	18,40	18,40	18,40	18,40	18,40
	100 km <sup>2)</sup>	25,00	26,80	40,00	41,67	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00
	200 km <sup>2)</sup>	46,00	51,00	78,00	81,33	82,00	82,00	82,00	82,00	82,00
	350 km <sup>2)</sup>	71,50	85,60	142,00	145,33	146,00	146,00	146,00	146,00	146,00
	500 km <sup>2)</sup>	95,50	114,00	202,00	207,00	208,00	208,00	208,00	208,00	208,00
	1 000 km <sup>2)</sup>	163,00	189,00	394,00	399,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00
<b>Zuschläge</b>										
für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 bis 50 km <sup>3)</sup>	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity-Züge <sup>4)</sup>	alle Entfernungen 1. Kl.	4,00 <sup>5)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	2. Kl. <sup>6)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	6,95	3,81	5,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Trans-Europ-Express (1. Kl.) <sup>7)</sup>	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Platzkarten in Schnellzügen (D) und City-D-Zügen (DC) <sup>8)</sup>										
	für Einzelreisende je Platz	1,00	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
	für Gruppenreisen je Teilnehmer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

<b>Stückgutfrachten des DEGT je Sendung (240 km)</b>										
	50 kg	7,10	8,95	15,07	16,09	15,80	16,50	16,50	16,50	16,50
	100 kg	12,80	15,00	24,47	26,10	25,60	26,80	26,80	26,80	26,80
	250 kg	29,20	32,00	47,80	51,00	50,00	52,40	52,40	52,40	52,40
	500 kg	49,60	53,43	77,87	83,07	81,40	85,40	85,40	85,40	85,40
	750 kg	68,40	72,35	104,93	112,01	109,80	115,10	115,10	115,10	115,10
	1 000 kg	82,70	87,08	125,00	133,50	131,00	137,00	137,00	137,00	137,00
	1 500 kg	113,90	118,25	170,73	181,76	178,20	186,75	186,75	186,75	186,75
<b>Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)</b>										
Regelgüterklasse (220 km)										
	A	2,91	2,25	3,63	3,73	3,73	3,73	3,73	3,73	3,73
	B	2,41	2,03	3,26	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35
	C	1,81	1,86	2,99	3,07	3,07	3,07	3,07	3,07	3,07
Montangüterklasse (220 km)										
	I	2,83	2,25	3,63	3,73	3,73	3,73	3,73	3,73	3,73
	II/III	2,50	2,03	3,26	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35	3,35
	IV	2,14	2,00	3,19	3,29	3,29	3,29	3,29	3,29	3,29
	V	2,03	2,02	3,08	3,17	3,17	3,17	3,17	3,17	3,17
<b>Ausnahmetarif</b>										
	Nr. 180 Kohle (220 km)	1,86	1,68	2,75	2,80	2,75	2,88	2,88	2,88	2,88
	Nr. 104 Grubenholz (500 km)	2,37	2,36	4,00	4,11	4,11	4,11	4,11	4,11	4,11
<b>Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen</b>										
Flanschen										
	Immigrath – Bremen (300 km)	390,75 <sup>9)</sup>	401,25	816,00	853,50	836,00	871,00	871,00	871,00	871,00
	Immigrath – Amsterdam (236 km)	612,50 <sup>9)</sup>	440,00	901,50	959,50	925,00	994,00	994,00	994,00	994,00
Maschinen										
	Bremen – Frankfurt a. M. (437 km)	1 215,00 <sup>9)</sup>	625,00	1 346,50	1 397,50	1 369,00	1 426,00	1 426,00	1 426,00	1 426,00
	Bremen – Ludwigsburg (608 km)	1 495,00 <sup>9)</sup>	768,75	1 608,50	1 664,50	1 633,00	1 696,00	1 696,00	1 696,00	1 696,00
	Amsterdam – Frankfurt a. M. (459 km)	1 230,00 <sup>9)</sup>	706,25	1 446,50	1 527,00	1 474,00	1 580,00	1 580,00	1 580,00	1 580,00
	Amsterdam – Ludwigsburg (605 km)	1 502,50 <sup>9)</sup>	823,75	1 687,50	1 777,50	1 717,00	1 838,00	1 838,00	1 838,00	1 838,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. – 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. – 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. – 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Intercity-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. – 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag (DM 2,00) erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. Ein Sitzplatz wurde gegen Entrichtung einer Platzkartengebühr reserviert (bis zum 28. 2. 1966 DM 1,00, vom 1. 3. 1966 bis zum 25. 9. 1971 DM 2,00). – 6) Die 2. Wagenklasse wurde am 30. 6. 1976 im IC-Zug-Paar der Strecke Bremen – München eingesetzt. Seither werden im Rahmen des neuen IC-Zug-Konzepts der DB nach und nach weitere Züge des IC-Streckennetzes mit der 2. Wagenklasse ausgestattet. Mit Beginn des Sommerfahrplans am 27. 5. 1979 werden alle 77 IC-Züge die 2. Wagenklasse führen. – 7) Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Trans-Europ-Express (TEE)-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. – 8) DC = Schnellzüge des Intercity-Ergänzungssystems. – 9) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transportoberbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachttunigsten“ 20-t-Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				1962	1970	1977	1978	März	Dezember	Januar	Februar	März
									1978				
<b>Frachten im Güterverkehr in DM</b>													
Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) <sup>1)</sup> nach Ausnahmetarifen je t													
Weizen <sup>2)</sup>													
Hamburg – Augsburg (738 km)	33,93	28,53	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln													
Nienburg – Essen Hbf (229 km)	16,70	17,03	25,83	26,80	26,80	26,80	26,80	26,80	26,80	26,80	26,80	26,80	26,80
Fische, frisch <sup>3)</sup>													
Bremerhaven – Frankfurt a. M. (494 km)	46,50	53,80	93,90	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50
Grubenholz													
Gerolzhofen – Dortmund Hbf (402 km)	23,20	22,67	38,28	39,40	39,40	39,40	39,40	39,40	39,40	39,40	39,40	39,40	39,40
Faserholz													
Hinzerath – Langenbrand (259 km)	18,40	18,20	27,18	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
Wolle <sup>4)</sup>													
Bremen – Eitorf (356 km)	26,80	26,10	60,80 <sup>5)</sup>	62,60	62,60	62,60	62,60	62,60	62,60	62,60	62,60	62,60	62,60
Baumwolle, roh <sup>4)</sup>													
Bremen – Rheine (162 km)	16,50	15,90	23,70	24,28	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40
Häute und Felle													
Hamburg – Weinheim (568 km)	31,60	31,70	48,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00
Schwefelkies													
Meggen – Leverkusen (122 km)	8,00	8,10	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
Kalk, kohlsaurer													
Regensburg – München (137 km)	8,00	9,55	15,70	16,20	15,70	16,90	16,90	16,90	16,90	16,90	16,90	16,90	16,90
Eisenerz <sup>1)</sup>													
Peine – Salzgitter (33 km)	3,30	3,37	6,73	6,93	6,80	7,20	7,20	7,20	7,20	7,20	7,20	7,20	7,20
Schwefelkiesabbrände													
Duisburg – Hagen (68 km)	8,10	8,63	13,85	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30	14,30
Steinkohle <sup>2)</sup>													
Gelsenkirchen – Hamburg (345 km)	16,92	18,09	30,80	31,38	30,80	32,20	32,20	32,20	32,20	32,20	32,20	32,20	32,20
Braunkohle, roh													
Niederaußem – Düsseldorf (52 km)	6,20	6,27	10,20	10,41	10,20	10,70	10,70	10,70	10,70	10,70	10,70	10,70	10,70
Braunkohlenbriketts													
Frechen – Hamm (147 km)	12,88	13,03	21,80	22,22	21,80	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80	22,80
Erdöl, roh													
Barnstorf – Holthausen (152 km)	6,60	6,33	9,40	9,60	9,60	9,60	9,60	9,60	9,60	9,60	9,60	9,60	9,60
Heizöl, schwer <sup>6)</sup>													
Ingolstadt – Würzburg (191 km)	–	14,83	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat													
Braunschweig – Kiel (286 km)	18,00	18,24	28,60	29,35	28,60	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40
Ammonnitrat													
Ludwigshafen – Bamberg (276 km)	17,70	17,98	28,60	29,35	28,60	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40	30,40
Roheisen													
Gelsenkirchen – Duisburg (27 km)	5,20	5,30	7,72	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90
Stahlhalbzeug													
Dortmund – Iserlohn (38 km)	6,40	6,47	9,43	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70	9,70

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				1962	1970	1977	1978	März	Dezember	Januar	Februar	März
									1978				
<b>Stückgutfrachten des RKT (261 – 264 km) in DM je Sendung</b>													
Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	14,63	15,60	15,60	15,60	15,60	15,60	15,60	15,60	15,60	15,60
	100 kg	13,50	16,46	24,90	26,40	26,40	26,40	26,40	26,40	26,40	26,40	26,40	26,40
	250 kg	30,90	35,53	53,73	57,10	57,10	57,10	57,10	57,10	57,10	57,10	57,10	57,10
	500 kg	52,40	59,33	89,78	95,40	95,40	95,40	95,40	95,40	95,40	95,40	95,40	95,40
	750 kg	72,20	80,46	121,65	129,30	129,30	129,30	129,30	129,30	129,30	129,30	129,30	129,30
	1 000 kg	87,30	96,97	146,48	155,70	155,70	155,70	155,70	155,70	155,70	155,70	155,70	155,70
	1 500 kg	120,30	131,83	199,76	212,25	212,25	212,25	212,25	212,25	212,25	212,25	212,25	212,25
<b>Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 – 264 km) in DM je 100 kg</b>													
5-t-Klasse													
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	8,75	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05
	C/D	4,28	5,58	7,19	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47
	E	3,95	5,16	8,25	8,56	8,56	8,56	8,56	8,56	8,56	8,56	8,56	8,56
	F	3,35	4,88	7,19	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	7,19	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47
	III/IV/V	3,55	4,88	7,19	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47	7,47
20-t-Klasse													
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	5,14	5,28	5,28	5,28	5,28	5,28	5,28	5,28	5,28	5,28
	C/D	3,45	3,35	4,85	4,99	4,99	4,99	4,99	4,99	4,99	4,99	4,99	4,99
	E	3,19	3,22	4,23	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36
	F	2,43	2,79	4,23	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	4,23	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36
	III/IV/V	2,67	2,79	4,23	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36	4,36

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. – 2) Frachthilfe berücksichtigt. – 3) 10-t-Klasse. – 4) 15-t-Klasse. – 5) Ab 1.9.1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben). – 6) In geschlossenen Zügen. – 7) Ab 1. 2. 1976 nach Ladungsklasse A/B (Aufhebung der ermaßigten Ladungsklasse C/D, I/II).

### 3 Spedition

#### Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
	1962	1970	1977	1978	1978		1979		
<b>Kundensätze <sup>1)</sup> in DM je 100 kg</b>									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	23,19	24,68	24,80	24,80	24,80	24,80	24,80
250 kg	7,96	10,08	18,35	19,54	19,64	19,64	19,64	19,64	19,64
750 kg	6,23	7,41	14,00	14,71	14,77	14,77	14,77	14,77	14,77
über 1 000 kg	5,20	6,04	11,83	12,28	12,32	12,32	12,32	12,32	12,32
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	30,88	32,93	33,10	33,10	33,10	33,10	33,10
250 kg	14,24	16,80	25,77	27,38	27,52	27,52	27,52	27,52	27,52
750 kg	11,17	12,63	19,42	20,48	20,57	20,57	20,57	20,57	20,57
über 1 000 kg	9,40	10,44	15,99	16,64	16,69	16,69	16,69	16,69	16,69

### 4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
	1962	1970	1977	1978	1978		1979		
<b>Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t</b>									
Getreide									
Hamburg – Düsseldorf (791 km)	13,44	11,45	19,64	19,01	18,62	19,57	19,57	19,57	19,57
Hamburg – Braunschweig (392 km)	8,79	8,11	13,08	12,06	11,89	12,34	12,34	12,34	12,34
Bremen – Köln (477 km)	9,74	7,58	16,04	16,51	16,20	17,04	17,04	17,04	17,12
Bremen – Mannheim (779 km)	13,75	10,92	20,92	21,48	21,10	22,17	22,17	22,17	22,34
Bremen – Heilbronn (895 km)	15,43	12,49	26,08	27,50	26,36	29,01	29,01	29,01	29,22
Emden – Köln (396 km)	9,30	7,18	15,30	15,68	15,38	16,16	16,16	16,16	16,16
Emden – Mannheim (656 km)	13,30	10,65	20,28	20,75	20,36	21,38	21,38	21,38	21,38
Emden – Heilbronn (766 km)	14,98	12,29	26,08	27,51	27,05	28,25	28,25	28,25	28,25
Hamburg – Berlin (West) (345 km)	12,15	11,97	25,76	26,50	26,10	27,15	27,15	27,15	27,15
Grubenholz									
Nordenham – Essen (422 km)	7,62	8,61	. <sup>8)</sup>	.	.	.	.	.	.
Stammholz									
Bremen – Getmold (171 km)	.	8,81	13,05	13,37	13,18	13,74	13,83	13,83	13,87
Bimskies									
Vallendar/Brohl – Braunschweig (586/612 km)	8,47	9,54	17,22	17,63	17,40	18,12	18,12	18,12	18,33
Vallendar/Brohl – Heilbronn (279/305 km)	6,31	6,39	11,54	11,73	11,57	12,06	12,06	12,06	12,23
Rheinkies									
Emmerich – Dortmund (119 km)	3,10	3,32	5,12	5,21	5,12	5,35	5,39	5,39	5,39
Emmerich – Hannover (342 km)	5,82	6,50	11,41	11,60	11,41	11,90	12,05	12,05	12,05
Salz									
Borth – Leverkusen (107 km)	3,83	3,48	5,70	5,78	5,70	5,96	5,96	5,96	6,02
Erz									
Emden – Dortmund (269 km)	4,52	4,67	8,14	8,20	8,14	8,29	8,29	8,29	8,29
Steinkohle									
Hamburg – Berlin (West) (345 km)	9,05	10,06	15,88	16,47	16,20	16,90	16,90	16,90	16,90
Ruhrgebiet – Hannover (299 km)	8,08	8,77	15,33	15,58	15,33	15,99	15,99	15,99	15,99
Ruhrgebiet – Berlin (West) (694 km)	16,11	17,32	29,09	29,55	29,09	30,30	30,30	30,30	30,30
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim (353 km)	7,20	8,51	15,95	16,18	15,95	16,67	16,67	16,67	16,88
Rhein-/Ruhrhäfen – Frankfurt a. M. (320 km)	7,26	8,57	16,10	16,34	16,11	16,82	16,82	16,82	17,01
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn (463 km)	9,54	11,32	20,71	21,03	20,74	21,64	21,64	21,64	21,92
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe (421 km)	8,53	10,10	18,28	18,54	18,28	19,10	19,10	19,10	19,36
Braunkohle <sup>2)</sup>									
Wesseling – Mannheim (242 km)	6,51	7,39	13,40	13,59	13,40	14,00	14,00	14,00	14,14
Wesseling – Frankfurt a. M. (209 km)	6,57	7,45	13,43	13,63	13,44	14,03	14,03	14,03	14,15
Wesseling – Heilbronn (352 km)	9,16	10,35	18,45	18,74	18,48	19,28	19,28	19,28	19,49
Wesseling – Karlsruhe (310 km)	8,03	9,08	16,23	16,47	16,23	16,96	16,96	16,96	17,15
Mineralöl (Tarifgruppe II) <sup>3)</sup>									
Hamburg – Berlin-Spandau (345 km)	12,80 <sup>4)</sup>	13,21	20,32	21,09	21,09	21,09	21,09	21,09	21,18
Bremen <sup>5)</sup> – Duisburg-Ruhrort (431 km)	14,78 <sup>6)</sup>	15,89 <sup>6)</sup>	27,99	28,63	28,63	28,63	28,63	28,63	28,71
Bremen <sup>5)</sup> – Heilbronn (895 km)	25,18 <sup>6)</sup>	27,07 <sup>6)</sup>	48,75	49,79	49,79	49,79	49,79	49,79	49,98
Bremen <sup>5)</sup> – Mannheim (779 km)	21,25 <sup>6)</sup>	22,83 <sup>6)</sup>	40,94	41,81	41,81	41,81	41,81	41,81	41,97
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim (353 km)	8,40	9,39	16,46	16,70	16,46	17,20	17,20	17,20	17,41
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn <sup>7)</sup> (463 km)	11,49	12,46	21,29	21,61	21,32	22,23	22,23	22,23	22,51
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe (421 km)	10,45	11,69	20,61	20,91	20,61	21,54	21,54	21,54	21,80

1) Kundensatzregelung für die Transportleistung im Spediteursammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Anknüpfungsschuppen der Sammelladung) von 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit 1. 7. 1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei e.V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze. – 2) Einschl. Briketts. – 3) Ohne Schiffsabgaben. – 4) Ohne Tarifgruppierung. – 5) Bremen-Oslebshausen. – 6) Vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III. – 7) Roheisen, Rohstahl. – 8) Frachtsatz mit Wirkung vom 1. 3. 1976 aufgehoben.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung (Originalbasis)	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
	1962	1970	1977	1978	1978		1979		

Index der Seefrachtraten <sup>1)</sup>

Linienfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)

Insgesamt	91,9 <sup>2)</sup>	114,2	229,2	241,2	241,2	242,2	247,2	249,7	254,1
Stückgut	93,0 <sup>2)</sup>	114,4	227,2	239,4	239,8	240,2	244,8	247,0	251,3
Massengut	88,9 <sup>2)</sup>	112,6	240,1	251,0	249,2	253,5	260,9	265,0	270,1

Trampfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)

Zeitcharter <sup>3)</sup> insgesamt			104,0	132,8	118,4	152,7	153,6	140,8	159,4
10 000 — 25 000 tdw			141,5	165,7	149,7	178,8	174,8	173,0	186,2
über 25 000 tdw			98,8	130,5	117,8	161,9	163,0	144,7	168,4

General Council of British Shipping, London (1976 = 100)

Zeitcharter für Einzelreisen insgesamt			86	110	92	123	119	120	129
12 000 — 19 999 tdw			95	112	97	115	113	109	130
20 000 — 34 999 tdw			87	106	91	117	116	119	126
35 000 — 49 999 tdw			82	111	95	134	132	123	127
50 000 — 84 999 tdw			69	111	72	145	130	132	145
85 000 tdw und mehr			72	122	—	—	118	—	—

Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu

24 Monate insgesamt	50	140	81	112	87 <sup>4)</sup>	133 <sup>5)</sup>			138 <sup>4)</sup>
12 000 — 19 999 tdw			103	115	123 <sup>4)</sup>	115 <sup>5)</sup>			125 <sup>4)</sup>
20 000 — 34 999 tdw			88	108	90 <sup>4)</sup>	120 <sup>5)</sup>			125 <sup>4)</sup>
35 000 — 49 999 tdw			81	117	80 <sup>4)</sup>	142 <sup>5)</sup>			145 <sup>4)</sup>
50 000 — 84 999 tdw			68	111	77 <sup>4)</sup>	139 <sup>5)</sup>			142 <sup>4)</sup>
85 000 tdw und mehr			73	118	83 <sup>4)</sup>	180 <sup>5)</sup>			191 <sup>4)</sup>

Norwegian Shipping News, Oslo

Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	132,8	139,9	134,2	149,9	144,5	146,4	158,5
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 <sup>6)</sup>	125,4 <sup>6)</sup>	164,4	194,9	177,0	210,0	210,6	205,7	218,8

Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)

Reisecharter	94,9 <sup>7)</sup>	127,9 <sup>7)</sup>	166,2	195,3	171,1	228,2	223,7	219,4	252,0
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 <sup>7)</sup>	145,3 <sup>7)</sup>	158,5	161,6	145,9	186,7	189,3	202,9	211,6

Tankerfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale <sup>8)</sup> = 100)

Reisecharter insgesamt		186,3	72,4	97,0	68,8	163,0	165,4	146,3	156,6
Rohöl	51,1 <sup>9)</sup>	182,0	49,6	65,5	38,1	121,7	115,1	108,3	125,4
Ölprodukte		201,9	118,2	146,3	116,9	227,7	308,7	254,4	245,2

Mullion u. Co., London (Worldscale <sup>8)</sup> = 100)

Reisecharter									
Rohöl	49,8 <sup>9)</sup>	189,1	74,5	80,8	57,8	127,7	112,7	115,3	141,5

Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale <sup>8)</sup> = 100)

AFRA-Durchschnittsraten <sup>10)</sup>									
16 500 — 24 999 tdw	89,1 <sup>9)</sup>	127,7	151,8 <sup>11)</sup>	155,4 <sup>11)</sup>	154,2	173,3	209,3	216,2	246,3
25 000 — 44 999 tdw	80,5 <sup>9)</sup>	116,7	114,7 <sup>11)</sup>	116,3 <sup>11)</sup>	108,2	143,6	166,3	167,8	169,5
45 000 — 79 999 tdw	80,5 <sup>9)</sup>	86,9	74,7	72,1	69,9	91,6	117,3	108,9	106,7
80 000 — 159 999 tdw		76,7	54,8	53,5	52,5	64,2	72,6	69,2	66,5
160 000 — 319 999 tdw		—	47,9	44,6	45,2	47,0	47,4	47,3	46,8

Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale <sup>8)</sup> = 100)

Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	54,7 <sup>9)</sup>	196,1	127,7	162,4	126,5	239,3	304,3	279,5	257,7
(Rohöl)			121,5	152,2	122,1	269,7	278,1	296,5	307,5
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)			84,9	107,9	76,5	181,3	185,4	173,9	203,8
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)			46,7	64,1	41,7	97,4	96,7	95,5	118,9
150 000 tdw und mehr (Rohöl)			24,7	29,1	19,5	40,0	31,4	22,2	43,9

<sup>1)</sup> Einschl. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — <sup>2)</sup> Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1954. — <sup>3)</sup> Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 2. Vierteljahrsheft 1977 S. 5 und 6. — <sup>4)</sup> 1. Vierteljahr. — <sup>5)</sup> 4. Vierteljahr. — <sup>6)</sup> Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966 — <sup>7)</sup> Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — <sup>8)</sup> Tankergundraten-Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA-Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergundraten wurden wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (jeweils gegenüber dem Grundrateniveau des Vorjahres) wie folgt durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %, am 1. 1. 1977 um 1 bis 3 %. — <sup>9)</sup> Auf Basis Intascale = 100. — <sup>10)</sup> Die hier dargestellten AFRA-Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundrententaris WORLDSALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969 nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — <sup>11)</sup> Die AFRA-Durchschnittsraten für Tankergößen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

## 5 Luftverkehr

## Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M. \*)

Von Frankfurt a. M. nach		1)	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
Land	Zielort		1962	1970	1977	1978	1978			1979	
<b>Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM</b>											
Bundesrepublik											
Deutschland	Berlin (West) <sup>2)</sup>	I	163	198	340	364	364	364	364	364	364
		E	131	143	249	264	264	264	264	264	264
	Hamburg	I	264	338	509	533	518	538	538	538	538
		E	172	226	340	355	346	358	358	358	358
Australien	Sydney <sup>3)</sup>	I	7 823	7 954	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374
		E	4 981	5 064	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	5 572	5 839	5 626	5 910	5 910	5 910	5 910
		E	3 010	3 060	3 607	3 782	3 642	3 828	3 828	3 828	3 828
Frankreich	Paris	I	292	348	658	708	670	720	720	720	720
		E	219	266	478	496	482	500	500	500	500
Großbritannien <sup>4)</sup>	London	I	441	528	887	920	896	928	928	928	928
		E	341	372	592	614	598	620	620	620	620
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 756	5 078	5 078	5 078	5 078	5 078	5 078
		E	3 066	3 116	3 129	3 342	3 342	3 342	3 342	3 342	3 342
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 635	3 790	3 678	3 828	3 828	3 828	3 828
		E	1 957	1 990	2 502	2 607	2 532	2 632	2 632	2 632	2 632
Italien	Rom	I	594	612	1 128	1 218	1 154	1 240	1 240	1 240	1 240
		E	432	444	779	818	786	828	828	828	828
Japan	Tokio <sup>3)</sup>	I	8 106	8 242	7 646	7 887	7 656	7 964	7 964	7 964	7 964
		E	4 880	4 962	4 622	4 772	4 632	4 818	4 818	4 818	4 818
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 668	1 736	1 700	1 748	1 748	1 748	1 748
		E	591	672	1 122	1 158	1 132	1 166	1 166	1 166	1 166
Schweiz	Zürich	I	227	264	485	514	494	520	520	520	520
		E	166	180	328	341	332	344	344	344	344
Spanien	Madrid	I	717	754	1 190	1 249	1 204	1 264	1 264	1 264	1 264
		E	530	558	923	970	934	982	982	982	982
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 130	5 222	5 184	5 234	5 234	5 234	5 234
		E	2 763	2 810	3 152	3 276	3 190	3 304	3 304	3 304	3 304
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 821	3 900	3 868	4 062	4 062	4 062	4 062
		E <sup>5)</sup>	2 246	1 914	2 038	2 038	1 872	1 872	1 872	1 872	1 872
<b>Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg <sup>6)</sup></b>											
Bundesrepublik											
Deutschland	Berlin (West)		1,10	1,09	1,74	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85
Australien	Sydney		24,48	22,40	34,25	35,59	35,59	35,59	35,59	35,59	35,59
Brasilien	Rio de Janeiro		19,56	20,64	27,80	28,76	28,87	28,44	28,44	28,44	28,44
Griechenland	Athen		4,30	4,03	6,07	6,26	6,26	6,25	6,25	6,25	6,25
Großbritannien <sup>4)</sup>	London		1,60	1,79	3,40	3,65	3,66	3,62	3,62	3,62	3,62
Hongkong	Victoria		22,60	21,52	30,50	31,69	31,69	31,69	31,69	31,69	31,69
Indien	Kalkutta		14,08	13,14	17,89	18,58	18,58	18,58	18,58	18,58	18,58
Iran	Teheran		9,24	8,89	13,43	14,06	13,95	14,37	14,37	14,37	14,37
Israel	Tel Aviv		6,00	5,49	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41
Italien	Rom		2,12	2,12	4,02	4,24	4,23	4,27	4,27	4,27	4,27
Japan	Tokio		26,52	25,18	33,14	33,97	33,98	33,97	33,97	33,97	33,97
Kanada	Montreal		9,92	10,71	11,38	11,27	11,27	11,27	11,27	11,27	11,27
Mexiko	Mexiko City		13,28	14,27	17,09	17,78	17,75	17,85	17,85	17,85	17,85
Spanien	Madrid		2,88	2,49	3,95	4,12	4,11	4,14	4,14	4,14	4,14
Saud. Arabien	Dharan		8,84	8,49	13,51	14,15	14,04	14,46	14,46	14,46	14,46
Südafrika	Johannesburg		15,80	15,15	20,71	21,63	21,52	21,95	21,95	21,95	21,95
Thailand	Bangkok		17,88	17,13	24,27	25,21	25,21	25,21	25,21	25,21	25,21
Venezuela	Caracas		14,68	14,82	18,88	19,31	19,28	19,40	19,40	19,40	19,40
Vereinigte Staaten	New York		10,28	11,04	11,65	11,53	11,53	11,53	11,53	11,53	11,53
	San Francisco		12,68	13,42	14,67	14,55	14,55	14,55	14,55	14,55	14,55

\*) IATA-Kartellpreise für den Linienverkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA-Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstraßengebühr: Personenverkehr ab 1. 11. 1977 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse; E = Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse). - 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses. - 3) Ostroute (über Indien). - 4) Einschl. Nordirland. - 5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sparklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt. - 6) Für Sendungen unter 45 kg.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				1962	1978		1979	1979	1979
		1962	1976	1977	1978	1978	1978	1979	1979	1979	
<b>Index der Postgebühren</b>											
<b>Postdienst insgesamt</b> . . . . .	<b>1 000</b>	<b>62,8</b>	<b>183,5</b>	<b>183,4</b>	<b>184,5</b>	<b>184,5</b>	<b>184,5</b>	<b>217,5</b>	<b>217,5</b>	<b>217,5</b>	
Inlandsverkehr . . . . .	872,6	60,4	192,0	192,0	193,3	193,3	193,3	227,7	227,7	227,7	
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	127,4	85,2	124,9	124,6	124,8	124,8	124,8	147,4	147,4	147,4	
mit CEPT-Ländern . . . . .	58,2	84,1	138,3	138,2	138,7	138,7	138,7	169,9	169,9	169,9	
darunter mit EG-Ländern . . . . .	25,9	94,1	139,9	139,9	140,1	140,1	140,1	168,9	168,9	168,9	
mit sonstigen Ländern . . . . .	69,2	86,7	113,6	113,2	113,1	113,1	113,1	128,5	128,5	128,5	
<b>Briefdienst</b> . . . . .	<b>676,9</b>	<b>59,7</b>	<b>182,5</b>	<b>182,5</b>	<b>182,5</b>	<b>182,5</b>	<b>182,5</b>	<b>221,8</b>	<b>221,8</b>	<b>221,8</b>	
Inlandsverkehr . . . . .	582,5	56,8	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	233,8	233,8	233,8	
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	94,4	83,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	148,0	148,0	148,0	
mit CEPT-Ländern . . . . .	43,2	84,0	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	169,8	169,8	169,8	
darunter mit EG-Ländern . . . . .	18,7	96,4	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	167,7	167,7	167,7	
mit sonstigen Ländern . . . . .	51,2	83,9	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	129,6	129,6	129,6	
darunter:											
Briefe . . . . .	401,0	62,5	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	209,7	209,7	209,7	
Postkarten . . . . .	45,9	50,8	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	247,9	247,9	247,9	
Gewöhnliche Drucksachen . . . . .	54,8	61,8	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	310,2	310,2	310,2	
Briefdrucksachen . . . . .	21,1	64,5	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	249,7	249,7	249,7	
Massendrucksachen . . . . .	47,7	71,1	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	290,4	290,4	290,4	
Büchersendungen . . . . .	6,7	68,6	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	182,2	182,2	182,2	
Waresendungen . . . . .	9,6	63,4	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	263,9	263,9	263,9	
Wurfsendungen . . . . .	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	
Wertbriefe . . . . .	1,2	40,5	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	200,5	200,5	200,5	
Einschreiben . . . . .	20,3	62,5	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	187,5	187,5	187,5	
Nachnahmen . . . . .	9,7	50,1	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	188,2	188,2	188,2	
Eilzustellung . . . . .	12,4	60,0	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	217,9	217,9	217,9	
Luftpostbeförderung . . . . .	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	
Luftpostleichtbriefe . . . . .	1,7	90,0	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	157,1	157,1	157,1	
Postzustellungsaufträge . . . . .	10,3	28,7	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	200,0	200,0	200,0	
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen . . . . .	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung . . . . .	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
<b>Päckchendienst</b> . . . . .	<b>70,5</b>	<b>71,0</b>	<b>187,6</b>	<b>187,6</b>	<b>187,6</b>	<b>187,6</b>	<b>187,6</b>	<b>217,0</b>	<b>217,0</b>	<b>217,0</b>	
Inlandsverkehr . . . . .	62,9	69,4	197,5	197,4	197,4	197,4	197,4	227,5	227,5	227,5	
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	7,6	96,5	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	130,7	130,7	130,7	
mit CEPT-Ländern . . . . .	4,4	96,8	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	139,6	139,6	139,6	
darunter mit EG-Ländern . . . . .	2,3	96,2	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	138,5	138,5	138,5	
mit sonstigen Ländern . . . . .	3,2	96,0	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	118,7	118,7	118,7	
darunter:											
Päckchen . . . . .	64,9	71,7	191,5	191,4	191,4	191,4	191,4	221,4	221,4	221,4	
Eilzustellung . . . . .	2,1	60,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	217,6	217,6	217,6	
Luftpostbeförderung . . . . .	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
<b>Index der Postgebühren</b>										
Paketdienst	209,0	70,4	182,5	182,3	182,4	182,4	182,4	195,4	195,4	195,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	201,7	201,7	201,7
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	145,3	144,0	144,8	144,8	144,9	147,6	147,6	147,6
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	165,8	165,4	168,0	168,0	168,0	179,9	179,9	179,9
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	172,3	172,2	173,3	173,3	173,3	185,1	185,1	185,1
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	131,0	129,0	128,5	128,4	128,7	125,0	125,0	125,0
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	168,7	168,5	168,7	168,7	168,8	177,6	177,6	177,6
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	197,5	197,5	197,5
Wertpakete	1,5	63,6	167,4	167,1	167,6	167,6	167,6	173,3	173,3	173,3
Nachnahmen	4,9	50,3	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	188,1	188,1	188,1
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	89,0	87,7	85,8	85,8	85,8	76,0	76,0	76,0
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	297,4	297,4	297,4
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	283,3	283,3	283,3
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5	.	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8	.	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	196,3	221,0	221,0	221,0	256,8	256,8	256,8
Zulassung und Bestellung <sup>1)</sup>	3,2	54,1	237,3	237,3	238,9	238,9	238,9	261,8	261,8	261,8
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	198,5	223,6	223,6	223,6	264,5	264,5	264,5
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	188,8	216,0	216,0	216,0	243,1	243,1	243,1
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	167,3	200,6	200,6	200,6	225,3	225,3	225,3
<b>Index der Gebühren im Gelddienst</b>										
Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,4	215,5	215,5 p	215,5 p	215,5 p	237,6 p	237,6 p	237,6 p
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,5	218,6	218,6 p	218,6 p	218,6 p	240,4 p	240,4 p	240,4 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	178,1	178,1	178,1
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	178,8	178,8	178,8
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	178,8	178,8	178,8
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	174,2	174,2	174,2
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	299,5	299,5	299,5
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	- <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen für andere Verwaltungen <sup>3)</sup>	26,3	39,0	159,1	163,2	163,2 p	163,2 p	163,2 p	163,2 p	163,2 p	163,2 p
Zahlungsanweisungsdienst <sup>4)</sup>	141,2	35,2	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	506,9	506,9	506,9
Zahlkartendienst <sup>4)</sup>	236,6	56,8	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	265,5	265,5	265,5
<b>Index der Postscheckgebühren</b>										
Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	172,9	171,1	171,0	171,0	171,0	181,8	181,8	181,8
Überweisungsdienst	151,2	56,0	140,6	128,7	128,5	128,5	128,5	176,6	176,6	176,6
Sonstige Leistungen <sup>5)</sup>	848,8	99,1	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	182,7	182,7	182,7

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsverand. - 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich - rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. - 3) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. - 4) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. - 5) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
<b>Index der Postreisegebühren</b>										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	171,9	186,3	197,8	198,7	198,7	198,7	198,7	198,7
allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	181,3	194,6	201,8	201,9	201,9	201,9	201,9	201,9
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	172,8	185,4	192,3	192,4	192,4	192,4	192,4	192,4
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	89,5	195,6	209,9	217,7	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9
mit Zehnerkarte	43,1	85,8	202,1	216,8	224,9	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0
Arbeits- und Schülerverkehr	492,5	78,1	162,3	177,8	193,8	195,4	195,4	195,4	195,4	195,4
Berufsverkehr	242,1	78,4	144,5	152,5	159,9	160,5	160,5	160,5	160,5	160,5
mit Wochenkarte	83,1	73,9	146,5	153,7	161,6	162,5	162,5	162,5	162,5	162,5
mit Monatskarte	159,0	83,3	143,4	151,9	158,9	159,5	159,5	159,5	159,5	159,5
Schülerverkehr	250,4	77,4	179,5	202,3	226,5	229,1	229,1	229,1	229,1	229,1
mit Zehnerkarte <sup>1)</sup>	18,4	60,5	194,5	210,4	238,1	242,0	242,0	242,0	242,0	242,0
mit Wochenkarte	41,1	77,0	182,9	204,6	229,6	232,5	232,5	232,5	232,5	232,5
mit Monatskarte	190,9	81,6	177,3	201,0	224,8	227,1	227,1	227,1	227,1	227,1

Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein (für einfache Fahrt).

## 6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
<b>Index der Telegrafengebühren</b>										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	135,9	135,8	129,1	135,8	126,9	126,3	126,3	126,3
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	163,5	151,2	163,5	147,1	146,0	146,0	146,0
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	102,9	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	108,5	114,2	108,5	116,1	116,1	116,1	116,1
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	109,9	116,6	109,9	118,8	118,8	118,8	118,8
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	99,9	99,6	96,6	99,6	95,5	95,5	95,5	95,5
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	147,9	147,9	147,9
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	197,8	197,8	197,8
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Telefunk - Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	193,9	193,9	193,9
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	215,5	215,5	215,5
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telelexdienst	607,6	82,8	131,2	131,0	120,0	131,0	116,3	112,7	112,7	112,7
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	156,6	138,2	156,6	132,1	126,0	126,0	126,0
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,3	93,0	92,9	93,0	92,9	92,9	92,9	92,9
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	95,3	104,5	95,3	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	96,7	106,6	96,7	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	92,0	91,4	85,2	91,4	83,1	83,1	83,1	83,1
Telefaxanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	161,0	161,0	161,0
Telefaxverbindungen	439,7	109,8	114,8	114,6	99,4	114,6	94,3	94,3	94,3	94,3

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1976	1977	1978	1978		1979		
<b>Index der Telegrafengebühren</b>										
Überlassung von Telegrafeneleitungen . . . . .	72,4	96,0	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8
Inlandsverkehr . . . . .	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	24,8	.	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8
mit CEPT - Ländern . . . . .	6,2	147,0	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8
darunter mit EG - Ländern . . . . .	2,4	138,5	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern . . . . .	18,6	.	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7
Sonstige Telegrafendienste . . . . .	34,7	.	121,8	121,8	122,6	121,8	122,8	122,1	122,1	122,1
Inlandsverkehr . . . . .	23,1	.	131,8	131,8	133,0	131,8	133,4	132,2	132,2	132,2
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	11,6	.	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8
mit CEPT - Ländern . . . . .	5,2	.	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7
darunter mit EG - Ländern . . . . .	2,8	.	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern . . . . .	6,4	.	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2
Bildtelegrafendienst . . . . .	5,0	.	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8
Datexdienst <sup>1)</sup> . . . . .	29,7	.	119,8	119,8	120,7	119,8	121,0	120,1	120,1	120,1
<b>Indizes der Fernsprechgebühren</b>										
<b>Telefongespräche insgesamt . . . . .</b>	<b>1 000</b>	<b>98,7</b>	<b>127,1</b>	<b>127,0</b>	<b>124,4 r</b>	<b>127,0</b>	<b>121,7 r <sup>5)</sup></b>	<b>121,7</b>	<b>121,7</b>	<b>121,7</b>
Inlandsgespräche . . . . .	928,4	95,5	128,7	128,7	125,8 r	128,7	123,0 r <sup>6)</sup>	123,0	123,0	123,0
Ortsgespräche . . . . .	196,6	89,2	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8
Ferngespräche . . . . .	731,8	97,3	129,2	129,2	125,6 r	129,2	122,0 r <sup>7)</sup>	122,0	122,0	122,0
Auslandsgespräche . . . . .	71,6	150,0	106,0	105,5	105,2	105,3	105,1 r	105,0	105,0	105,0
mit CEPT - Ländern . . . . .	56,9	145,1	109,1	109,0	108,8	108,9	108,8	108,7	108,7	108,7
darunter mit EG - Ländern . . . . .	32,7	135,9	109,3	109,2	109,2	109,2	109,2	109,1	109,1	109,1
mit sonstigen Ländern . . . . .	14,7	137,2	93,9	91,9	91,2	91,4	91,0 r	90,6	90,6	90,6
<b>Telefonanschlüsse <sup>2)</sup> insgesamt . . . . .</b>	<b>1 000</b>	<b>.</b>	<b>186,5</b>	<b>186,8</b>	<b>174,9</b>	<b>187,7</b>	<b>162,1</b>	<b>162,1</b>	<b>162,1</b>	<b>162,1</b>
Einrichtung <sup>3)</sup> . . . . .	57,9	.	197,0	203,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4
Bereithaltung <sup>4)</sup> . . . . .	942,1	.	185,8	185,8	172,2	185,8	158,6	158,6	158,6	158,6
Einzelanschlüsse . . . . .	818,9	.	179,8	179,8	166,5	179,8	153,2	153,2	153,2	153,2
Zweieranschlüsse . . . . .	123,2	.	225,6	225,6	210,0	225,6	194,5	194,5	194,5	194,5

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — 3) Einmalige Pauschalgebühr. — 4) Monatliche Anschlußgebühr. — 5) Juli - Nov. 1978 = 121,7 r. — 6) Juli - Nov. 1978 = 123,0 r. — 7) Juli - Nov. 1978 = 122,0 r.

## Quellenverzeichnis

### 1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr  
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr  
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

### 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen  
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt a. M.

### 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen  
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).

### 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt  
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

#### Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)  
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977)<sup>1)</sup>; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977)<sup>1)</sup>. Mitteilung für die Presse des BMV - See vom 12. 2. 1973<sup>2)</sup> sowie vom 12. 2. 1975<sup>2)3)</sup>; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968)<sup>2)</sup>; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972<sup>2)</sup>.

#### Britische Zeitcharter - Indizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET<sup>1)</sup>. Methodischer Abriß des britischen Tramp - Trip - Charter - Index sowie des Tramp - Time - Charter - Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100) herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck)<sup>2)</sup>; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977<sup>2)</sup>.

#### Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo<sup>1)</sup>, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974<sup>2)</sup>; Nr. 3 vom 14. 2. 1975<sup>2)3)</sup>.

#### Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York<sup>1)</sup>, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

#### Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co. Ltd., London<sup>1)</sup>.

#### AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2<sup>1)</sup>.  
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959<sup>2)</sup>; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975<sup>2)3)</sup>.

### 5 Luftverkehr

#### Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln  
(Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

#### Frachtraten im Güterverkehr

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm.  
SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tariff [ACT]“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften).  
The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA - Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

### 6 Post- und Fernmeldeverkehr

#### 6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

#### 6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernsprechgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden<sup>1)</sup>. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976<sup>2)</sup>.  
Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Meßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

